



Die Sänger, unterstützt von den Tänzern, gaben im zweiten Teil der Show Weihnachtslieder aus aller Welt zum Besten.



Tanz der Vampire.

Weihnachtliche Revue

„A Musical Christmas“ läutet in der Chamer Stadthalle den Advent ein

Musicalhits und Weihnachtslieder haben am Sonntag die Stadthalle strahlen lassen. „A Musical Christmas“ gastierte mit sechs Sängern und fünf Tänzern in Cham. Eine Veranstaltung für alle – und so war das Publikum bunt gemischt.

Der erste Teil war für die großen Musicalhits reserviert. Da tanzten die Vampire schaurig schön, die Schöne und das Biest näherten sich, Mary Poppins wirbelte mit dem Schirm über die Bühne. Selbstverständlich durfte ABBA mit „Dancing Queen“ nicht fehlen. Auch Udo Jürgens alte Hits, verpackt zu einem Musical, wurden vom Publikum viel beklatscht.

Weihnachtlicher Teil zwei

Nach der Pause wurde es weihnachtlich. Die Tänzer verwandelten sich in Weihnachtswichtel, die jede Menge Unsinn machten, und die Sänger erinnerten mit ihren Kostümen an die Weihnachtsdeko in den USA. Mit Begeisterung schmetterten sie Weihnachtslieder, und wer wollte, konnte mitsingen. „In der

Weihnachtsbäckerei“ ging es hoch her und die Sänger Andrea Scibilia und Noah Newton kamen zum Publikum, um nach dem verlegten Rezept zu suchen. Da das Ensemble aus unterschiedlichen Ländern kommt, gab es Weihnachtslieder aus aller Welt zu hören. „Es wird scho glei dumba“, „We wish you a merry Christmas“ fehlten nicht. Bei

„Leise rieselt der Schnee“ wurde wieder mitgesungen. Mit einem wunderschön a cappella gesungenen Weihnachtslied zeigten die Sänger, wie gut ihre Stimmen sind. Der Schwede Gustav Jonson Länne, ein richtiger Wirbelwind, sang ein Weihnachtslied aus seiner Heimat.

Im zweiten, dem weihnachtlichen Teil veränderte sich die gelungene

Lichtshow. Es schneite, der Nikolaus blieb im Kamin stecken, auch die Instrumentalisierung war ganz den Liedern angepasst – weniger Schlagzeug, mehr Gitarrenbegleitung. Sashell Beck, die zarte, blonde Sängerin, hatte mit „Ave Maria“ ein emotionales Solo, das den Saal ganz still werden ließ. Annika Henz brachte Rock in den Saal und nahm

den sehr emotionalen Weihnachtsliedern die klebrige Süße. Mae Ann Jorolan war der weibliche Wirbelwind, bei ihr gab es Rhythmus satt.

Drei Zugaben hatten die sympathischen Künstler mitgebracht. Das Ende war besinnlich: „Stille Nacht, heilige Nacht“ erklang sowohl von der Bühne, als auch aus dem Publikum. -da-



Weihnachtslieder gab's auch.



Ein bisschen ABBA in der Stadthalle und danach...



... Udo Jürgens.

Fotos: Dahlmann

Prächtiges Rodinger Neujahrskonzert

Ewig junge Melodien mit der Südböhmischen Philharmonie Budweis – Kartenvorverkauf läuft

Am 3. Januar 2020 ist es wieder soweit: Der Rodinger Kunst- und Kulturverein veranstaltet in der Rodinger Stadthalle Haus Ostmark das prächtige Neujahrskonzert mit großem Orchester, Solisten und einem Programm voller unsterblicher Melodien aus der Welt der Oper, der Operette und der Orchesterbühne. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 32 Euro (Kategorie I), beziehungsweise 28 Euro (Kategorie II). Karten sind erhältlich unter www.okticket.de und bei allen Vorverkaufsstellen von okticket (zu finden unter www.okticket.de/wks.php).

Dem Vorstand um Elisabeth Ertl ist es wieder gelungen, eines der Spitzenorchester aus dem Nachbarland zu verpflichten: die beliebte

Südböhmische Philharmonie Budweis unter dem charismatischen Gastdirigenten Petr Chromcák. Als Gesangssolisten werden die Sopranistin Jana Srejma Kacirková und der Tenor Ales Vorácek Ariens und Duette aus der Welt der hohen Zeit der Wiener Operette zum besten geben.

Ein buntes Programm

Das Rodinger Neujahrskonzert bietet ein stimmungsvolles, elegantes Programm aus der Zeit der Wiener Walzerseeligkeit, die ja auch auf der Operettenbühne grandios ausgelebt wurde und für beste musikalische Tradition steht – gemütvoll, prächtig und außerordentlich beschwingt. Außerdem werden „Delikatessen aus dem Orchestergraben“ serviert.

Das Programm im Einzelnen: Johann Strauss – Die Fledermaus/Ouvertüre – Lied der Adele – Mein Herr Marquis – Pizzicato/Polka – Künstler Leben/Walzer;

Leo Fall – Der fidele Bauer/Lied des Stefan – O frag mich nicht;

Johann Strauss – Banditen Galopp;

Franz Lehár – Die lustige Witwe/Lippen schweigen/Duett/Sopran/Tenor;

Johann Strauss – Kaiserwalzer;

Carl Teike – Alte Kameraden/Marsch;

Emmerich Kálmán – Gräfin Mariza – Komm Zigan;

Johann Strauss – Annen Polka;

Joseph Strauss – Aquarellen-Walzer;

Franz Lehár – Giuditta – Meine Lippen sie küssen;

Karel Komzak – Sturmgalopp;

Oskar Nedbal – Polenblut/Die süßen Blondinen/Duett;

Johann Strauss – An der schönen blauen Donau/Walzer.

Die Ausführenden

Die Südböhmische Philharmonie Budweis, 1981 als „Südböhmisches Staatsorchester“ gegründet, ist die alleinige professionelle Philharmonie im südböhmischen Raum. Sie gastiert regelmäßig an den großen Konzertsälen im In- und Ausland

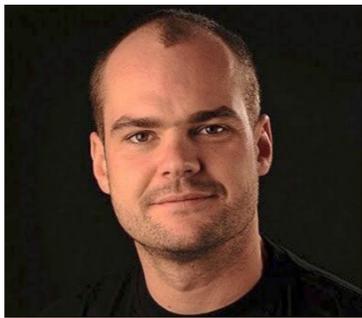
und ist geschätzt wegen ihres farbigen und vollen Klanges. Das Ensemble ist unter anderem spezialisiert auf Programme aus bekannten Operetten, Opern und beliebten Konzertstücken.

Dirigent Petr Chromcák ist in Roding seit mehreren Neujahrskonzerten sehr beliebt. Chromcák ist eine Institution im europäischen Musikbetrieb. Die Liste seiner Partner-Orchester ist lang und prominent. Auch im Rundfunk und TV ist er bestens vertreten.

Jana Srejma Kacirková (Sopran) schloss 2006 ihr Studium am Prager Konservatorium ab. Im selben Jahr wurde sie Gast im Mährisch-Schlesischen Nationaltheater in Ostrava. Dort ist sie seit 2010 ständiges Mitglied des Opernensembles mit großen Partien. Ständiger Gast im Süd-

böhmischen Theater in Ceské Budejovice und im Nationaltheater in Brno, ebenfalls im J.-K.-Tyl-Theater in Pilsen und im Nationaltheater in Prag. Zweimal (2012 und 2013) gewann sie den Preis Cena Thálie, dreimal den Jihoceská Thálie und den Ehrenpreis des Festivals Oper 2013 „Libuka“.

Ales Vorácek (Tenor) wurde in Budweis geboren. Gesangsstudium bei Prof. Vítězslava Bobáková am Konservatorium in Budweis. Bereits während seines ersten Studienjahrs debütierte er als Solist des Opernensembles am Südböhmischen Theater Budweis (seit 2005 fest engagiert). Vorácek bekleidet Gastrollen an den Nationaltheatern in Brünn und Prag. Oft nimmt er an internationalen Konzertprojekten teil. -jr-



Tenor Ales Vorácek ist einer der Solisten beim Konzert.

Foto: Vorácek



Die Südböhmische Philharmonie mit ihrem Dirigenten Petr Chromcák ist am 3. Januar in Roding zu erleben.

Foto: Reitmeier



Sopranistin Jana Srejma Kacirková

Foto: Kacirková